

tigste Gesichtspunkt; ihm müßten alle anderen Erwägungen und Bedenken sich unterordnen.

13. März. Fortsetzung der zweiten Beratung des Postetat. Bei Kap. 4 des Dinariums der einmaligen Ausgaben werden Titel 1-14 unverändert bewilligt.

Das in Vorschlag gebrachte Wuchergesetz setzt auf den Wucher recht hohe Strafen. Der gewerksmäßige Wucherer wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten und zugleich mit einer Geldstrafe bestraft.

Berlin den 11. März. Reichskommissär für die Ausstellung in Melbourne macht die Ueberführung der deutschen Ausstellungsleiter nach Australien mittelst Dampfschiffs bekannt.

Obgleich die Krupp'sche Fabrik in Essen den Preis ihrer Kanonen um 60 Procent erhöht, hat dieselbe doch eine solche gewaltige Anzahl von Aufträgen, daß sie dieselben, trotz ihrer großartigen Einrichtungen innerhalb vieler Monate noch nicht wird erledigen können.

Österreich-Ungarn.

Wien den 13. März. Die Verhaftung des Feldmarschalllieutenants Baron Probaszka und des Liquidators des Wiener Kasinovereins Franz Krieghammer erfolgte wegen unrechtmäßiger Erwerbung der Concession zur Errichtung der Spielbank von San Marino.

Die Verlobung des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf mit der Prinzessin Stefanie von Belgien hat überall in Oesterreich wie in Ungarn den besten Eindruck gemacht. Eine Fluth von Glückwünschen wird jetzt zum Throne hinangeschwellen und beide Häuser des Reichsraths wie der Gemeinderath von Wien werden den Anfang machen, während die Gratulanten aus den andern Theilen der Monarchie in unabsehbarer Reihe nachfolgen werden.

Frankreich.

Die Alerikalen haben gewonnen: Das Unterrichtsgezet, genannt „die Ferry'sche Gesetzvorlage“, ist in seinem Hauptbestandtheile verworfen worden. Das große Tagesereigniß steht alle Zungen und alle Federn in Bewegung. Die Republikaner sind außer sich — die Radikalen schäumen vor Wuth.

Großbritannien.

London den 13. März. Der Dampfer „Montana“ (Gujonlinie) ist, von New-York kommend, heute Morgen auf der Fahrt nach Liverpool, unweit Holyhead, gescheitert. Passagiere und Mannschaft sind gerettet.

Die englische Marine sieht sich wegen der gemachten traurigen Erfahrungen vor die Nothwendigkeit gestellt, statt der Vorderladerkanonen endlich doch Hinterladergeschütze einzuführen. Gegenwärtig sind Marinetechniker damit beschäftigt, einen 43 Tonnen wiegenden

Hinterlader zu prüfen. Die Einführung dieses neuen Systems schießt aber auch den Umbau fast sämtlicher Panzerschiffe in sich.

Rußland.

Petersburg den 13. März. Der Eisenbahzug, womit der Herzog von Edinburgh abreiste, ist 400 Werst von Petersburg mit einem Güterzug zusammengestoßen, zwei Wagen wurden zertrümmert, sonst kam kein weiterer Unglücksfall vor. Die Oberaufsicht über die dritte Abtheilung ging auf Boris-Melitow über, nachdem die Demission Drentelen's angenommen ist. Boris-Melitow leitet in oberster Instanz die dritte Abtheilung, deren Funktionen bestehen bleiben.

Nach einem Petersburger Telegramm des „Tageblatt“ ist kündigt ein Utas zu erwarten, wornach die dritte Abtheilung der Kanzlei des Caren (die berühmte geheime Polizei) aufgelöst und die Polizei nach westeuropäischem Zuschnitt organisiert wird.

Türkei.

Konstantinopel den 10. März. Ein Finanzdekret bestimmt, daß die Operationen des Staatskassens in Gold bemerkenswert werden, wobei das türkische Pfund 100 Piaster, der Silber-Medschidje 19 Piaster und Papiergeld die Hälfte des Nominalwerthes gelten wird.

Die Inhaber von türkischem Papiergelde kommen schlecht weg. Der Sultan hat angeordnet, daß die Regierungskassen nunmehr sämtliches Papiergeld einzeln, aber zu einem Kaufpreise, der weit hinter der Hälfte des ursprünglichen Werthes zurückbleibt.

Als der Medive Ismail Pascha im Frühling 1876 das Tafel-Service empfing, welches er vom Hause Cineri nach den genauen Zeichnungen des Aegyptologen Mariette Bey hatte anfertigen lassen, dachte wohl Niemand, und er selbst am allerwenigsten, daß er einst ein depossedirter Fürst, fern von seiner Heimath, in der unerbittlichen Fremde, von italienischen Richtern dazu verurtheilt werden würde, das bestellte und erhaltene Tafelgeräthe — zu bezahlen. Jetzt ist er in diese unangenehme Lage gerathen und macht das italienische Gericht sich nunmehr ansehnlich, den ehemals fast allmächtigen Vicekönig der höchst profanischen Procebur einer Pfändung zu unterwerfen.

Afrika.

In Abessinien ist ein Aufstand gegen den König Johannes ausgebrochen. Der König floh nach seinem eigentlichen Stammlande, der Provinz Amhara, um dort ein Heer gegen die Rebellen zu sammeln.

Verschiedenes.

(Brasilianische Kohlen.) Ein vor ca. 30 Jahren in Vohum als einfacher Bergarbeiter, später als Steiger beschäftigter Mann Namens Krummel wanderte 1878 nach Brasilien aus, um dort nach Kohlen zu schürfen. Das Resultat war ein außergewöhnliches; denn die Kohlenvorräthe, welche in der Provinz Rio Grande do Sul im tiefen Schoß der Erde lagern, sollen allein 38 Milliarden Centner betragen. Herr Krummel ist nun in diesen Tagen in seine Heimath zurückgereist, um dort deutsche Werkzeuge und Maschinen anzukaufen, welche bei der Ausbeute der brasilianischen Kohlengruben Verwendung finden sollen. Es hat sich nämlich für diese Ausbeutung eine Kompagnie gebildet, an deren Spitze der Mitbewerber Dr. J. Nech in Hamburg steht. Doch die ganze Angelegenheit von immenser Bedeutung, namentlich für die Schifffahrt ist, die bisher ausschließlich auf englische Kohlen angewiesen war, liegt auf der Hand.

Unfall-Statistik. Bei der gegenseitigen Lebens-Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“ in Berlin wurden im Monat Februar d. J. 107 Unfälle auf Collectiv-Versicherungen angemeldet und zwar: 1 Fall von Tödtung, 2 Fälle, welche theilweise Invalidität zur Folge haben werden und 104 Fälle von vorübergehender Er-

werbsunfähigkeit. Die Tödtung geschah in einer Zündhütchenfabrik. Von den Invaliditätsfällen ereigneten sich je einer in einer Maschinenfabrik und einer Papierfabrik. Auf Einzel-Versicherungen wurden 17 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet.

Handel und Verkehr.

Badnang den 5. März. In Nachstehendem geben wir ein Verzeichniß über die wirklich im Verkehr erlaubten Papiergeld-Sorten: Außer den Reichskassenscheinen zu 5, 20, 50 und 100 M. sind im gesammten Reichsgebiet umlaufsfähig die Noten von folgenden Banken in Reichswährung: 1) Reichsbank in Berlin, Noten (in Markwährung) der vormaligen Preussischen Bank zu 500 und 1000 M., 2) Babilische Bank, 3) Bank für Süddeutschland, 4) Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 5) Bayerische Notenbank, 6) Bremer Bank, 7) Chemnitzer Stadtbank, 8) Lübecker Commerzbank, 9) Danziger Privatbank, 10) Frankfurter Bank, 11) Hannover'sche Bank, 12) Königl. Privatbank, 13) Leipziger Cassenverein, 14) Magdeburger Privatbank, 15) Posener Prov.-Act.-Bank, 16) Sächsischer Bank in Dresden, 17) Städtische Bank in Breslau, 18) Württembergische Notenbank. Noten mit beschränktem Umlaufgebiete, welche nur innerhalb der Grenzen des Staates verwendet werden dürfen, welche die Bank conzessionirt hat: 1) Braunschweigische Bank, gangbar in Braunschweig, 2) Landrättsbank in Göttingen, gangbar im Königreich Sachsen, 3) Niedersächsische Bank in Hildesheim, gangbar in Schaumburg-Lippe, 4) Oldenburger Landesbank, gangbar im Großherzogthum Oldenburg, 5) Hannoversche Stadtkassenscheine, gangbar in Hannover. — Wir machen darauf aufmerksam, daß die sämtlichen 5% Pfand-Briefe der Württembergischen Hypothekenbank pr. 1. März cr. zur Heimzahlung gefündigt und seit diesem Tage außer Verjüngung sind.

Ul m den 11. März. Heute hat die Meßinspektion den offiziellen Bericht über die Frühjahr's Meß- und Tuchmesse ausgegeben. Nach demselben wurden der Leder m e s s e 56 289 Kilo zugeführt und davon 7 995 Kilo Schleder, 30 953 Kilo Schmal- und Wildleder, 4701 Kilo Kalbleder und 8190 Kilo Zengleder, zu 51 839 Kilo, gegen die letzte Messe mit einem Aufschlag von 10%, und mit einer Umschlagsumme von ca. 190 000 M. verkauft. — Auch auf der Tuch m e s s e zeigte sich das erste Mal wieder eine Besserung, da nicht allein viel verkauft worden ist, sondern auch bessere Preise erzielt wurden. Unter den Verkäufern waren die Obenwälder Fabrikanten stark vertreten. Im Ganzen wurden der Messe zugeführt 2398 Stück und davon verkauft an Inländer 787, an Ausländer 572, zu 1359 Stück mit einer Umschlagsumme von ca. 170 000 M.

Fruchtpreise.

Winnenden den 11. März. Kernen 11 M. 72 Pf. Dinkel 8 M. 34 Pf. Haber 7 M. 21 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Weizen 4 M. 80 Pf. Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 5 M. 50 Pf., Welschkorn 2 M. 80 Pf.

Goldkurs vom 13. März.

20 Frankenstücke 16 20—24 Englische Sovereigns 20 40—45

Gestorben

den 11. d. Mts.: Karoline, Ehefrau des Michael Heber vom Ungeheuerhof, 62 Jahre alt, an Schlaganfall. den 14. d. Mts.: David Kess, Schreiner, 71 Jahre alt, an Brustleiden. Beerdigung am Dienstag den 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Dienstag den 16. März, Vorm. 9 Uhr. Festkunde: Herr Diakonats-Verweiser Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 34

Donnerstag den 18. März 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

Abhaltung einer Amts-Versammlung.

Am Montag den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Rietzenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Almersbach, Grab, Seckelberg, Gottenweiler, Zur, Rippoldsweiler, Maubach, Oppenweiler, Unterbrüden zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher der übrigen diehmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Amtspflege- und der Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1878/79 und der Abhör-Regesse.
- 2) Publikation der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kasienbestand.
- 3) Amtsvergleichungskosten pro 1879/80.
- 4) Amtsvergleichungskosten pro 1880/81.
- 5) Bitte der Gemeinden Badnang, Althütte, Großerlach und der Theilgemeinde Mittelbrüden um Straßenbaukosten-Beiträge.
- 6) Erhöhung der Besoldung des Oberamtsbauamtsleiters.
- 7) Verwilligung von Beiträgen:
 - a. für den Württ. Landesverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, b. für das Blinden-Asyl in Gmünd, c. für das Haus der Barmherzigkeit in Wilsberg, d. für die Heil- und Pflegeanstalt für Schwachsinnige und Epileptische in Stetten und Marienberg, e. für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg, f. für den in der Diözese Badnang bestehenden Kindererziehungsverein, g. für die Rettungsanstalt für verreckende und verwahrloste Knaben auf dem Schönbühl, h. für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen, i. für die Zwecke der landwirthschaftlichen Winterschule in Heilbronn, k. für das auf dem Salon bei Ludwigsburg zu errichtende Männer-Krankenhaus.
- 8) Verwilligung von Beiträgen zu Irrenverpflegungskosten.
- 9) Beschluß über Belohnung des Oberamtsarzts für seine Verrichtungen im Bezirkskrankenhaus.
- 10) Beratung des Amtskorporations- und des Strafenunterhaltungskosten-Gesetzes pro 1880/81; veränderte Eintheilung der Strafenwärterdistrikte.
- 11) Errichtung einer OberamtsSparkasse für den Bezirk Badnang, Feststellung und Genehmigung der Statuten hierüber, und event. Wahl der Beamten für diese Verwaltung.
- 12) Aufstellung eines Oberamtsbaumwärters für den Bezirk.
- 13) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses und der denselben verstärkenden Mitglieder der Landarmenkommission pro 1880/81.
- 14) Wahl der Oberamts-Wahlkommission für eine etwaige Landtagsabgeordnetenwahl nach Art. 17 des Gesetzes vom 26. März 1868 und der Minist.-Verf. vom 20. April 1868 §. 13.
- 15) Wahl eines Gebäude-Eigentümers zur Berathung allgemeiner Angelegenheiten der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt.
- 16) Revision der letzten Wahl der Nachbarschaft für die Steuereinschätzung der Feldgüter und event. Wahl der Bezirks-Schätzer bei der Gewerbesteuerfestsetzung.
- 17) Wahl der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes v. 27. Jan. 1877 neben dem Amtsgerichtsvorstand und dem Oberamtmann den Ausschuss für die in §. 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben. Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsausschreibens ist Bescheinigung vorzulegen, außerdem haben sich die gemäßigten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach durch Protokollauszüge zu legitimiren. Den 16. März 1880.

R. Oberamt. Göbel.

Concursfache.

In der Concursfache des Gottlieb Sterle, Schafhalters zu Unterbrüden, werden die Gläubiger anruch benachrichtigt, daß in dem am 13. t. M. stattfindenden Prüfungstermin auf den Antrag des Concursverwalters, den größeren Theil der in der Masse vorhandenen Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen, zur Verabstung und Beschlußnahme gelangen wird. Den 15. März 1880. Oberamtsrichter Clemens.

Siegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des Meßgers Friedrich Wetz dahier kommt am Samstag den 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Regis und gewölbtstem Keller in der Spalergasse, neben Karl Dautel, Tuchmacher und Ludwig Zint, Brandverf.-Anschl. 5000 M.

Eine einbarnige Scheuer in der Wasferygasse, neben Posthalter Kaiser und der Stadtmauer, Brandverf.-Anschl. 2200 M.

penberg, neben Bäder Oppenländer und David Gaifer.

1 ha 53 a 40 qm Acker u. Baumwiese in der untern Hohenbühl, neben Witwe Gabele u. Bäder Uebelmeßer. Dieses Grundstück wird auch in 3 Theilen abgegeben. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 17. März 1880. Rathschreiber Kugler.

Wiederholter Verkauf einer Rothgerber-Werkstatt.

Ludwig Müller jr., Weißgerber dahier bringt am Montag den 22. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Von 1/2stel an einer Scheuer am Koppenberg, die in derselben befindliche Rothgerber-Werkstatt, enthaltend 3 Meßer und Kesselfeuerung, sowie dazu gehörigen Hofraum von 1 a 08 qm, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dem Käufer am Wasserplatz des r. Müller das dingliche Recht zum Häuteweichen eingeräumt wird. Den 16. März 1880. Rathschreiber Kugler.

Visitenkarten werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

R. Hofameralamt Waiblingen. Holz-Verkauf.

Aus dem Hofameralwald „Rothenbühl“, zwischen Herdmannswälder und Waldrems werden am Samstag den 20. März 93 Hufen buchens, gemischtes und Nadelholz-Reisnach verkauft. Zusammenkunft um 9 Uhr im Walde auf der Badnang-Wimender Straße. Waiblingen den 15. März 1880. R. Hofameralamt. Gußmann.

Revier Mönchsberg. Nadel-Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr in Markbäche werden im Anschluß an den Brennholzverkauf aus dem Staatswald Wolfenbrückerwald Abth. 4 verkauft: Laubholz: 2 Stüd 2. Cl., 3 Stüd 3. Cl., 44 Stüd 4. Cl. Den 15. März 1880. R. Forstamt.

Murrhardt. Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichnete verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen: 40 a Gras- und Baumgarten, 38 a Wiese am Hirsbach, 56 a Wiese auf Siegelberger Markung. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit Jakob Maier, obere Vorstadt. Badnang. Einen halben Morgen an der Spacher Straße hat zu verpachten Jakob Güter. Den 15. März 1880. Gerichtsvollzieher Gend.

Badnang.
David Beck, Wäder verkauft am nächsten
Freitag den 19. März,
Feiertag Maria Verkündigung,
Vormittags 11 Uhr,
1 gutes Zugpferd
1 Kuh, 2 Wagen, 1 Herrens- u. 1 Fuhrschlitten,
Güllenfässer und sonstige Bauerngeräthschaften.

Badnang.
Schafung-Verkauf.
In dem obern Schafhaus werden am nächsten
Freitag den 19. März,
Vormittags 11 Uhr,
mehrere Haufen **Schafung** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schäfer Gfert.

Murrhardt.
Unterzeichneter verkauft 1/2 Morgen **Acker**
mit 4 tragbaren Obstbäumen in den Brennädern, beghleichen 1/2 Morgen Acker in der Hardt.
Liebhaber können täglich Einsicht nehmen und einen Kauf oder nach Umständen einen Pacht abschließen mit
Stadtbothe Weber.

Badnang.
Glacehandschuhe
Seidene Chälchen
Schwarze Schürzen
Leinene Taschentücher
Kragen & Manschetten
empfehlen in großer Auswahl
Germann Schlehner.

Badnang.
Schwarze Cachemires,
in ca. 10 Qualitäten
" **Seidenstoffe**
" **Thybetz**
" **Alpacas**
" **Doubles**
" **Lafting**
" **Orleans**
empfehlen für **Ostern & Confirmation** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen
Louis Vogt.

Badnang.
Von den bei mir gekauften **Loosen des württ. Kunstgewerbevereins Stuttgart** haben folgende No. gewonnen: 1837, 12547, 47,759.
Etwaige Vermittlung bejorgt
Louis Vogt.

Badnang.
Spazierstöcke
Eisenwaaren
aller Art, sowie **Fahrbahnen** in allen Gattungen und Größen empfiehlt in solcher Waare
C. Gypke,
Drechsler bei der Hofe.

Badnang.
Pockholzkugeln
sowie
Regelspiele
liefert in schöner Waare
C. Gypke.

Badnang.
Nächsten **Samstag den 20. März** gibts **Kaff** bei
Ziegler Esfer.

Badnang.
Von den so allgemein beliebten
Elfasser Cigarren & Cigaretten
ist mir der Meindverkauf übertragen und verkaufe das Stück à 1 und 2 Pf.
Ferner habe feinsten vollstäftigen
Emmenthaler Käse
im Ausschmitt.
Kud. Beuttler.

Badnang.
Kleiderstoffe,
darunter eine große Auswahl wollener **Beige**, die Elle von 40 Pf. an, sowie schwarze **Cachemir & Thybet** in vielen Qualitäten und außerordentlich billig empfiehlt
Germann Schlehner.

Badnang.
Tüchtige Schuhmacher
auf seine Herrenarbeit erhalten dauernde Beschäftigung auch nach auswärts bei
Gustav Stelzer.

Badnang.
Zu verkaufen sind 5-6 Eimer reiner **1877er Rothwein,**
Weißer & Gersberger, von 20 Liter an. Näheres bei
Godenbach, Küfer.
Ein kräftiger junger Mann findet eine **Lehrstelle** bei
Obigem.

Badnang.
Alle Sorten **Weißmehl**
sowie **Brodmehl, Nachmehl** und **Kleie** empfiehlt
Väcker Krauß bei der Krone.
Germann Schlehner.

Badnang.
Gute Kartoffel
verkauft
L. Pfgenmayer.

Badnang.
Frühe Steckkartoffel
bei
J. Springer.

Sulzbach.
50 Simri **Kartoffel**
hat zu verkaufen
Karl Jäkle, Väder.

Badnang.
Fränkische Saatgerste
verkauft
Braun z. Adler.

Badnang.
Einen Rest gutes **Seu**
sowie eine **Futterschneidmaschine** hat billig zu verkaufen
Armbrauer, Bierbrauer.

Badnang.
Kleina spach.
Ca. 40 Ctr. schönes emiges **Kleeheu**
hat zu verkaufen
Chr. Müller.

Badnang.
40 Ctr. **Seu**
und 10 Ctr. hohes **Kleeheu** hat zu verkaufen
Klaus, Glaser.

Reichenberg.
Ungefähr 20-25 Ctr. unberegnetes **Seu & Dehnd**
segt dem Verkauf aus
Fr. Kübler.

Wolbach's Gichtsalbe,
vorzügliches Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Kreuz- u. Rückenschmerzen, sowie gegen rheumatisches Zahn-, Kopf- und Ohrenweh, beseitigt in kurzer Zeit die heftigsten Schmerzen.
Alleinige Niederlage für **Badnang u. Umgegend** in der **Adler-Apothek** von **C. Weil.**

Lippoldswweiler.
Für Baumeister & Bauherren.
Es können bei Unterzeichnetem gute gesunde **Werksteine, Quader** sowie **Mauersteine** in jeden beliebigen Dimensionen bezogen werden. Der Bruch liegt an der Sechselfbergerstraße und ist Abfuhr sehr gut.
Friedr. Waibel.

Murrhardt.
Mit Sternwirth Seeger hat auf mehrere Jahre
1 Morgen Wiesen
in den Brennädern, wovon 1/2el Baumgut, zu verpachten und ladet Liebhaber diezu ein.
Einige Wagen
Dung
hat zu verkaufen
Rothgerber Galder.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, der das Väderhandwerk erlernen will, findet Stelle.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Lehrling
in hiesige **Gärtnerei** aufgenommen. Auch können 40-50 Stück sehr schöne weißblühende **Kastanienhochstämme** abgegeben werden.
Gutsverwalter **Ammann.**

Badnang.
Sehr gute trodene **Holztohlen zum Bügeln** sind wieder zu haben und werden auch centnerweise abgegeben bei
A. Erb, Kupferschmid.

Badnang.
Einen noch in ganz gutem Zustand befindlichen **Lothkästland**
hat zu verkaufen
Wilh. Breuninger J. C.

Badnang.
Ein entbehrliches **Scheunenthor,** bereits noch neu, verkauft billig
Ruppmann.

Badnang.
Mehrere gute **Betten**
und eine große Auswahl **Spiegel** mit braunen und Gold-Rahmen verkauft
Ruppmann.

Badnang.
Auf nächstes Quartal werden zwei **Mittleser zum Schwäbischen Merkur** gesucht. Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einige Wagen **Dung**
hat zu verkaufen
Rothgerber Galder.

Badnang.
Erste Auszeichnungen in **Paris, Ulm, Wien** und **Philadelphia.**
Lößlunds ächte Malz-Extracte,
reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, mit **Eisen** für blutarme Personen, mit **Chinin** als Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten, mit **Kalk** für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Augenleidende ärztlich empfohlen.
Lößlund's Malz-Extract mit Leberthran
gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr leicht zu nehmen und zu tragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden u. besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. **Davis** in **Chicago** vorgeschlagen u. von **Lößlund** eingeführt wurde.
Lößlund's Kindernahrung,
ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als **„Liebling's Suppe“** bekannte vor treffliche Kindernahrungsmittel bildet.
Zu haben in allen **Apotheken.**

Badnang.
Bekanntmachung.
Großer Ausverkauf
fertiger Herren- u. Knabenkleider
im Gasthof z. Schwanen
von Albrecht Levison aus Stuttgart
beginnt am Samstag Morgen den 20. März
und dauert über den Markt bis Dienstag
Abend den 23. März.
Meine Waare ist am hiesigen Plage genügend als reell und dauerhaft bekannt, bedarf daher keiner weiteren Empfehlung.
Preis-Courant.
Complete Anzüge (Jaquet, Hoje u. Weste) von M. 23, 25, 27, 30, 33, 35, 39-48
Jaquets in allen Farben von M. 12, 14, 16, 18-24
Hosen und Westen enorm billig
Frühjahr-Ueberzieher von M. 14, 16, 18, 20-30.
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28, 30, 33, 36, 40-45.
Englische Sack-Anzüge von M. 27, 29, 31, 36-40.
Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 4, 5, 6, 7, 9, 11-16.
Jäger- und Schützen-Joppen von M. 6 1/2, 7, 8, 9-15.
Arbeiter-Joppen von M. 2 1/2, 3, 4
Arbeiter-Hosen von M. 2, 3, 4
Knaben-Joppen und Hosen von M. 1 1/2, 2, 3, 4
Eine Parthei **Butskinhosen** für den größten Mann passend von M. 6 an.
Der Ausverkauf dauert nur bis Dienstag den 23. März.

Ämtliche Nachrichten.
Während im Reichstelegraphenverkehr für das gewöhnliche Telegramm auf alle Entfernungen eine Grundtaxe von 20 Pf. und eine Worttaxe von 5 Pf. erhoben werden, bestand für Württemberg vom 1. März 1876 ab für den internen Verkehr und für den Wechselverkehr mit Bayern neben der Grundtaxe von 20 Pf., eine Worttaxe von nur 3 Pf. Für den Wechselverkehr mit Bayern wurde schon vom 1. Juli 1879 ab der Reichstelegraphentarif von 5 Pf. Worttaxe eingeführt. In Bayern ist sodann die Worttaxe auch im internen Verkehr vom 1. April 1880 an auf 5 Pf. festgesetzt worden. Dieselbe Maßregel ist nach einer neuerdings ergangenen höchsten Entschlieung nunmehr auch für Württemberg getroffen worden, das nach der finanziellen Lage seiner Telegraphenverwaltung besondere Gründe, einen niedrigeren Tarif allein festzuhalten, nicht hat.

* Die am 16. März ausgegebene Nr. 7 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg enthält u. a. eine königliche Verordnung, betreffend die Vollstreckung der Todesstrafe. Vom 11. März 1880.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 17. März. Ein größliches Unglück ist heute bei Abgang des Frühzugs in **Murrhardt** vorgekommen. Nach einer Mitteilung wurde Portier **Sittlein** vom Zug überfahren und endete kaum eine Viertelstunde darauf sein Leben. Der Verunglückte hat Familie und war während seiner hiesigen Anstellung als geordneter Mann bekannt.
Stuttgart den 14. März. Seine **königliche Majestät** haben sich heute für einige Tage nach **Webenhausen** begeben.

Der Roherbote,
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Gaildorf
Insertionspreis: die einpaltige Zeile oder deren Raum 7 Pf.
(bei Wiederholungen oder größeren Aufträgen Rabatt)
hält sich zu Veröffentlichung von Annoncen jeder Art unter Aufsicherung wirksamster Verbreitung in seinem Bezirke hiemit bestens empfohlen.

Badnang.
Geld-Gesuch.
2100 M. werden gegen Pfandsicherheit sofort aufzunehmen gesucht.
Rathschreiber **Rugler.**

Badnang.
Ladenjungfergesuch.
Es wird in einen Laden ein eheliches Mädchen gesucht, und wird einer solchen der Vorzug gegeben, welche schon eine derartige Stelle versehen hat.
Näheres bei der Redaction d. Bl.

Badnang.
Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Keller, halbe Scheuer mit Stallung und Dungplatz dabei, in der obern Vorstadt, hat zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Gastwirth **Vollinger.**

Badnang.
Viktualien-Preise
vom 17. März 1880.
2 Kilo weißes Brod 60 Pf
2 Kilo schwarzes Brod 48
500 Gramm Dörsenfleisch — Pf.
" " Rindfleisch 50
" " Schweinefleisch 50-54
" " Kalbfleisch 50
" " Kuhfleisch 40
" " Hammelfleisch —
Butter 85-90
" " Schweinefleisch 70-80
1 Liter Milch 12-14 Pf
Eier 9-10 Pf. 2 Stück
50 Kilo Kartoffel 5 M. — Pf
Milchschewe, 1 Paar — M
Kornstroh, per Ctr. 2 M. — Pf.
Heu M. 2 40-60.

Badnang.
Magd
eine gute Stelle bei
Schultheiß **Molt.**

Badnang.
Ziegler-Gesuch.
Zwei tüchtige gut erfahrene Ziegler können sofort eintreten bei
Fr. Eiselen, Ziegler.

Donnerstag
Kronprinzen

Unter verehrlichen **Anzeigen** bitten wir dringend, **Anzeigen womöglich Tags vor** dem Erscheinen des Blattes, die an solchem Tage selbst zukommen aber sofern sie auf bestimmte Aufnahme rechnen wollen, **vor 9 Uhr Morgens** gütigst aufzugeben. Achtungsvoll
Die Redaction d. Bl.

Berlin den 15. März. Die „Germania“ veröffentlicht eine Uebersetzung des bereits signalisirten Schreibens des Papstes b. d. Rom den 24. Februar a. c. an den Erzbischof von Köln. In demselben heißt es: „Die Gebete und Wünsche, daß Gott die Freiheit der Kirche im deutschen Reiche glücklich wieder schenke, seien zwar noch nicht in Erfüllung gegangen, allmählig werde aber der leere Verdacht und die ungerechte Eifersucht gegen die Kirche aufgehoben. Die Staatslenker werden einsehen, daß wir nicht in fremde Mächte eingreifen und daß zwischen der kirchlichen und staatlichen Gewalt ein dauerndes Einvernehmen bestehen kann, wenn von beiden Seiten der geneigte Willen, den Frieden aufrecht zu erhalten und wo nöthig wieder herzustellen, nicht fehlt. Daß wir von diesem Geiste und Willen befehl sind, sieht bei allen Gläubigen zuverlässig fest. Ja, wir begeh diesen Willen so entschieden, daß wir in Vorausicht der für das Heil der Seelen und die öffentliche Ordnung daraus hervorbringenden Vortheile kein Bedenken tragen, Dir zu erklären, daß wir, um dieses Einvernehmen zu beschleunigen, dulden werden, daß der preussischen Regierung vor der kanonischen Institution die Namen jener Priester angezeigt werden, welche die Bischöfe der Diocesen zu Theilnehmern ihrer Sorgen in Ausübung der Seelsorge wählen.“

Berlin den 16. März. Die Militärgesetz-Kommission nahm mit 11 gegen 8 Stimmen einen von v. Malgahn und v. Lerchenfeld beantragten neuen Paragraffen an, wonach im Falle eines außerordentlichen Bedürfnisses der gesammte Bestand der beiden jüngsten Jahresklassen der Ersatzreserve erster Klasse einschließlich der Mannschaften, welche nach § 3 nicht übungspflichtig sind, zu einer höchstens achtmonatlichen Übung auf Grund einer besonderen kaiserlichen Verordnung einberufen werden können. — Die Sozialisten elektonmission lehnte die Anträge Reichenspergers ab.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 35

Samstag den 20. März 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher, den Baumfag betreffend.

Nach einer Mitteilung der K. Straßenbauinspektion haben die Bäume an den Staats- und Bismarckstraßen des Bezirks vielfach starken Ueberhang über die Straße und sollten deshalb gemäß §. 4 der Instruktion für Verbesserung des Baumfages und der Baumpflege an den Staatsstraßen, f. Murrthalbote von 1873 S. 21, zurückgeschnitten werden. Die Ortsvorsteher haben dieses Zurückschneiden überall wo es nöthig ist, zu veranlassen und binnen 4 Wochen über den Vollzug zu berichten.

Den 18. März 1880.

K. Oberamt.
Göbel.

Konkurs-Eröffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Eröffnungsbeschluss ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konkurs-Gericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konkurs-Eröffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht endigt.	Termin vor dem Konkursgericht.	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Konkursverwalter endigt.	Bemerkungen.
K. Amtsgericht Badnang.	Wilhelm Eitel, Leberfabrikant in Badnang.	16. März 1880, Vormittags 11 Uhr.	Rathschreiber Kugler in Badnang.	30. April 1880.	9. April 1880, Vormittags 8 Uhr.	14. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr.	16. April 1880. Zur Beglaubigung Gerichtsschreiber Setter.

Revier Unterweissach.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 22. d. M.**, Morgens 9 Uhr aus Bruch, Mith. Holzlinge, Alterhaub und Sanbflinge, sodann Leiselsbälde: 20 Nadelholz-Derbstangen, 4140 dto. Reisstangen, 11 Nm. Buchene und 4 Nm. Erlene und aspene Prügel, 33 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch, 1440 Buchene, 60 Erlene und aspene Wellen und Größelkreuz.

Zusammenkunft beim Räsbronnen.
Reichenberg den 15. März 1880.

K. Forstamt.
Wächter.

Revier Weisheim.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Samstag den 27. März, von Morgens 9 Uhr an, im **Lamm in Steinenberg** aus Vorderer Gaisgurgel und Scheibholz aus der Gut Steinenberg: 24 Eichen, 1 Eiche, 144 Nadelholzstämme, Langholz: 4 Nm. 1. Cl., 32 Nm. 2. Cl., 40 Nm. 3. Cl., 26 Nm. 4. Cl., 4 Nm. Ausfuß; Sägholz: 12 Nm. 1. Cl., 21 Nm. 2. Cl., 3 Nm. 3. Cl. Das eichene Stammholz wird Tags zuvor von 2 Uhr an vorgezeigt. Ferner: 1 Nm. eichene Scheiter, 85 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 81 Nm. Buchene Scheiter, 86 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 297 Nm. Nadelholzschleiter, 113 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 2 Nm. aspene Scheiter, 14 Nm. dto. Prügel und Anbruch.

Badnang.

Necker-Verkauf.

Die Erben der verst. Johann Georg Pfäfflin, Schuhmachers Witwe dahier, bringen am **Montag den 22. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale** im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

12 a 84 qm Ader am Röhthensweg, neben Jacob Breuninger, Gottlieb's Sohn und Gottlieb Weigle,
12 a 34 qm Ader daselbst, neben sich selbst und Karl Jung.
Angekauft pro Viertel um 120 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 19. März 1880.

Rathschreiber Kugler.

Fornsbach.

Am nächsten **Dienstag den 23. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, kommt auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Zwangsversteigerung gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

ca. 270 Liter Wein (Italiener),
" 700 " Most,
5 Fässer verschiedener Größe.
Den 18. März 1880.

Der Vollstreckungsbeamte:
Furck.

Steinbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Schafwaide hiesiger Markung wird auf weitere 3 Jahre von Michaeli, nach Belieben des Pächters auch von der Ernte bis 4. April am **Samstag, 27. März d. J.**, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. März 1880.

Gemeinderath.

Badnang.

Stangen,

zu Gartenzäunen und Gartenhäuschen, sind billig zu haben bei Zimmermann **G. Grefenhauschen**, welches sich auch zu einem Geschirrhäuschen oder Abtritt eignen würde, billig zu verkaufen.

Rietena u.

Holz-Verkauf.

Montag den 22. März verkauft Unterzeisener aus seinem in der Nähe des Orts gelegenen Wald Rauhelle

24 Nm. Buchene Scheiter u. Prügel sowie dto. 1200 Stück Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Christian Galt.

Heiningen.

Hofguts-Verkauf.

Unterzeichnet ist gelonnen, sein Hofgut, bestehend in

1 geräumigen Wohnhaus, Scheuer u. Vachhaus, mit Stallung und Keller,
ca. 12 Morgen Ader,
" 6 " Wiesen,
" 3 Viertel Baumgarten
aus freier Hand zu verkaufen. Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden.

Badnang.
3 1/2 Morgen
Acker
in 2 Parzellen, in der Nähe der obern Vorstadt, werden auf mehrere Jahre zu verpachten oder zu verkaufen gesucht. Zu erfragen bei

Gottlob Schäfer.

nach welchen das Reichsgericht an die Stelle der Beschwerdekommision treten und Wahlversammlungen gestattet sein sollen

(Reichstag.) 15. März. Erste Lesung des Vertrages mit dem Hawaiiinselreich. Ministerialdirektor v. Philipsborn bittet den Reichstag, dem Vertrage zuzustimmen. Laaker fragt, weshalb, wenn man hier die Zustimmung des Reichstags für notwendig halte, der deutsch-österreichische Handelsvertrag verlängert sei, ohne dem Reichstage Gelegenheit zum Votum zu geben. v. Philipsborn kann im Augenblicke, da ihm die Frage durchaus unerwartet kommt, sich über den österreichischen Vertrag nicht verbreiten, bekräftigt indes die Zulässigkeit der Analogie zwischen diesem und dem vorgelegten Vertrage. Das mit Oesterreich getroffene Abkommen sei ein Produkt des politischen Verhältnisses zu demselben, dazu bestimmt, die engeren Beziehungen von dem politischen auf das materielle Gebiet zu übertragen. Nachdem v. Wunzen, Garais, Staatssekretär Hofmann gesprochen, wird die erste Lesung desselben geschlossen. — Es folgt der Bericht der Budget-Kommission über den Zoll-Etat. Bei Berathung des Etats der Zölle, Verbrauchssteuern und Versen bringt Richter, unterstützt von Laaker, den Antrag ein, daß der Reichskanzler aufgefordert werde, den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn vom 31. Dezember 1879 dem Reichstage zur verfassungsmäßigen Genehmigung vorzulegen. Richter führt aus, daß der Vertrag, da er die Meißbegünstigungsklausel enthalte, zu seiner Gültigkeit der Genehmigung des Reichstags bedürfe. Redner hält die Zeit trotz der günstigen Beziehungen zu Oesterreich für den Abschluß eines Handelsvertrages nicht geeignet wegen der von Deutschland betriebenen Schutzpolitik. Er unterzieht den neuen Zolltarif bezüglich des Flachses, Zolles, des Verfahrens wegen der Traufit-Läger und des Getreide Zolles einer scharfen Kritik. — Graf Udo Stolberg tritt für die rationelle Wirtschaftsidee ein. Karsten polemisiert gegen die in den Etatsansätzen angenommenen Zahlen, die er als unrichtig bemessen hinstellt. Bundeskommissar Burckhardt warnt davor, an Einzelheiten des Tarifs heute schon zu rütteln; heute müsse man den mühsam zu Stande gekommenen Tarif als Ganzes annehmen und die Prüfung der Einzelheiten späteren Jahren überlassen. Der Bundesrath werde die Aufhebung des Flachszolles nicht beantragen, einen bezüglichen Antrag des Hauses aber eventuell ernstlich erwägen u. s. w. Windthorst kündigt einen Antrag auf Aufhebung des Flachszolles an, dem sich die Regierung wie das Haus konsequenterweise gar nicht widersetzen könne. Die Titel aus den Einnahmen an Zölle, Tabaksteuer, Nibenzuckersteuer, Salzsteuer und Branntweinsteuer, desgleichen die Aleria für die Zölle und Verbrauchssteuern werden hierauf genehmigt. Der Etat der Pensionsverwaltung wird nach den Anträgen der Budgetkommission genehmigt, ebenso die Etats-einnahme des Reichstags.

* Immer mehr stellt es sich heraus, daß Rußland im vorigen Sommer Schritte in Paris und Rom gethan habe, deren letztes Ziel der gemeinschaftliche Angriff auf Deutschland und Oesterreich war. Sicherlich mußten es die schwerwiegendsten Gründe sein, die den Fürsten Bismarck in Gastein, nach seinem eigenen Zeugnisse, in hohem Grade aufregten und ihn bewogen, im September in Wien jene Abmachungen zu treffen, an deren Genehmigung durch den Kaiser er sein Reichskanzleramt setzte. Kaiser Wilhelm ist ein verschwiegener Mann, und Niemand weiß, was zwischen ihm und dem Reichskanzler verhandelt worden ist.

Großbritannien.

London den 15. März. Tel. des Daily Chronicle aus Allahabad von heute: Chrillar ist wieder vom Feinde befreit und gekümbert worden. Unsere Verbündeten wenden sich gegen uns. Die Stämme sammeln sich in

großer Zahl. Ein neuer Feldzug scheint unvermeidlich.

Rußland.

Petersburg den 15. März. Der „Golos“ meldet aus Warschau: Die Polizei entdeckte am 11. d. eine Sozialistenversammlung, wobei 16 Personen verhaftet wurden, nämlich 2 Ingenieur-Technologen, 1 Student der Medizin und 13 Handwerker.

Balkan-Halbinsel.

— Der Fürst von Bulgarien erwägt, nach einer Mitteilung über Wien, da Rußland eine Verfassungsänderung nicht gestattet, ernstlich seine Abdankung. Eine vertrauliche Mitteilung darüber an die Signatarmächte ist erfolgt, diese rathen zur Rückkehr nach Sofia

Verschiedenes.

[Eine originelle Vertheidigung.] Vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts I. sand vor einigen Tagen eine Verhandlung wegen eines Pferdiebstahls statt, die wegen der originellen Vertheidigung des Angeklagten der Vergessenheit entrissen zu werden verdient. „Wie soll ich wohl zu kommen, 'n jrohet Ferk zu fohlen, da id ja vor son Best keene Arbeit habe,“ äußerte nach verlesenem Anklagebeschluss der 24 Jahre alte, außer wegen Betrugs und Unterschlagung dreimal wegen Diebstahls vorbestraute Arbeiter Heinrich Eduard Uedert. Vorl.: Der Zwack ist in diesem Falle um so leichter einzusehen, als Sie Versuche machten, das gestohlene Pferd zu verkaufen. — Angekl. (in anscheinender Ueberraschung): Na, da schlag Gener lang bin! Det berst denn so velle, wer 'n Ferk verkoofen will, der hat's ooch jefohlen und wird infelodt. Da möchte id ooch Noßkamm sind. — Vorl. Wo hatten Sie denn das Pferd her? — Angekl. Wie id so um elf die neue Königstraße rum komme, fällt mir det arme Dier in de Dogen von wejen mächtiget Jittern und Beben bei de riefige Kälte. Und wie id nach zwee Stunden retour komme, finde id det arme Jeschöpf noch uf die nämliche Stelle. Mir muß man aber kennen, Herr Gerichtshof, id habe een ocksig wedel Herz; denn warum? weil ich von jute Eltern bin. Vorl.: Aber das interessirt ja bei der Sache gar nicht. Wir wollen nur wissen, wie Sie zu dem Pferde gekommen sind. — Ang. — Wenn Sie mir anklagen, denn rede id, wat mir interessiren duht; denn warum? id soll rinnjeleget wer'n, und da berst id ooch reden. Also weil mir nu det arme Jeschöpf noch mehr jammern duht, denke id, du wirst et'n bisten bewejen, wodurch Wärmigkeit intritt mit Schmeidigkeit in die Knochen. Darum fuhr id denn etwas forsch, was bei sonne Gelegenheiten sehr jut is. Vorl.: Da hat Ihnen Ihr Mitleid mit dem trierenden Pferdes einen argen Streich gespielt. Die Jungen behaupten, Sie hätten sich durch das schnelle Fahren der Verfolgung entziehen wollen. — Ang.: Danach jehet id nicht; sonne Zeugnen reden oft det Blaue von'n Himmel runter. Vorl.: Warum ließen Sie aber später den Wagen am Kreuzberg stehen und entfernten sich mit dem ausgepannten Pferde allein? — Angekl.: Det liegt bloß an die Unordnung. Wer Jelpann hatten duht, der muß ooch ordnlich Jeschirr haben. Det war aber 'n reenes Zelumpje, wat gleich an drei Stellen entzwee riß. Un darum sekte id mir uf und wollte den ollen Jossen retour reiten. Vorl.: Wie kam es aber, daß Sie den Weg nach Charlottenburg einschlugen? — Angekl.: Fragen Sie mir, wie sich en Mensch bei dunklet Schneewetter in 'ne unbekante Jegend verirren kann. Vorl.: Da Sie schon viele Jahre in Berlin sind, so läßt sich nicht vermuthen, daß Sie sich verirrt haben. — Angekl.: Wei die Sachlage muß id den Jegenbeweis erwarten, weil id den jungen Kiech da oben nicht kennen duhe. Vorl.: Sie machen dann aber in Charlottenburg den Versuch, das Pferd zu verkaufen. Angekl.: Det stimmt nicht genau. Sie müssen wissen, wie sehr id mir verwunderte, als id mit enem Male in

die unbekante Jegend war. Id wollte mir verorientiren, wo id war, wat aber mit det Ferk schlecht anjehen duht, wobruß id et in 'nen Stall bringen wollte. Aber überall wies man mir ab. Weil id nu aber keen Potsdammer bin, verstellte id mir un duht so, als wollte den ollen Jossen verkoofen, klos det er unter Dach kommen sollte. Natürlich würde id keen Geld genommen haben, id wollte hernach janz still retour reiten. Vorl.: Nach Ihrer demnächstigen Verhaftung machten Sie aber ganz andere Angaben; Sie behaupteten, das Pferd von einem Ihrer Bekannten zum Verkauf erhalten zu haben. — Angekl.: Na, wissen Sie, wenn man vor seiner Jutheit sonne Anjelegenheit hat, dann braucht man nicht jeden Alles uf die Neese zu binden. Aus der sonstigen Beweisaufnahme ging, wie die „Gerichtshof“ mittheilt, hervor, daß es dem Angeklagten mit dem Verkauf des Pferdes voller Ernst gewesen war. Der auffallend niedrige Preis von 150 M., den er für das einen viermal so hohen Werth repräsentirende Thier forderte, erregte Verdacht, zumal der Verkäufer erklärte, vorläufig nur ein Angebot von 30 M. zu beanpruchen. Nach diesem Ergebnis beantragte der Staatsanwalt in Rücksicht auf das hohe Objekt und die freche Ausführung des Diebstahls eine zweijährige Zuchthausstrafe, da einige widerlegte Angaben des Angeklagten durchaus keinen Glauben verdienten. Uedert hörte diesen Ausführungen aufmerksam zu und entgegnete dann im Gefühl großer Ueberlegenheit: „Der Hr. Staatsanwalt hätte ja ganz recht, wenn id son Bagabonde wäre. Dieses is aber nicht. Stimmen duht bloß, det id schon bestrast bin, aber in volle Unschuldigkeit, un weil id damals zu dumm war. Dieses is aber jegenwärtig een überwundener Standpunkt, und id muß den Jegenbeweis von meine Anjaben erwarten. Woher bin id unjlaubwürdig? Det muß erst bewiesen wer'n, sonst kann id ja ooch sagen: Jlooben Sie den Herrn Staatsanwalt keenen Ton, der Mann is unjlaubwürdig. Det passiert mir aber jar nicht, weil id Jegenbeweise verlangen kann. Darum bitte id um meine Freisprechung, oder um mildere Umstände; denn so 'nen ollen Jossen kooft man uf jeben Markt vor 40—50 Dabler. Nach kurzer Berathung adoptirte der Gerichtshof die Anstalten des öffentlichen Anklägers und erkannte auf zwei Jahre Zuchthaus, zwei Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht, worauf Uedert sofort erklärte, die Strafe gleich antreten zu wollen, jedoch gleichzeitig hinzufügte, daß er mit der Hälfte dieser Strafe reichlich zufrieden gewesen wäre.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 15. März. Wir hatten in der vorigen Woche meist hellen klaren Himmel und im Anfang derselben war es sehr warm; in den letzten Tagen dagegen sind wieder ziemlich starke Nachfröste eingetreten. Für die Bestellung der Felder ist übrigens die Witterung sehr günstig, und die Winterlaaten sehen fast durchweg befriedigend. Im Getreidegeschäft war während der letzten 3 Tage eine ruhige Haltung vorherrschend und erst am Schlusse der Woche hat sich dieselbe an einzelnen Plätzen wieder etwas befestigt. An heutiger Börse war das Geschäft ebenfalls ruhig und in Folge dessen der Umsatz beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, russ. 26 M. 50 Pf. bis 26 M. 75 Pf., Waizen bayr. 25 M. 75 Pf. bis 27 M. 25 Pf. Waizen amerik. 26 M. 75 Pf., Kernen 25 M. 25 Pf. bis 26 M. 50 Pf., Dinkel 17 M. bis 17 M. 50 Pf. Hafer 15 M. 20 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac. Mehl Nr. 1: 38 M. bis 39 M.; Mehl Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf.; Mehl Nr. 3: 32 M. bis 33 M.; Mehl Nr. 4: 29 M. bis 30 M.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Feterstag Maria Verkündigung den 19. März Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt jugl. Vorbereitungs predigt und Beichte: Herr Diakonats Verweser Stabbecker.